

„Gutes Sehen ist das Maß aller Dinge“. Das ist das Motto der Augenoptiker, die Fehlsichtigkeiten durch Brillen, Kontaktlinsen oder vergrößernde Sehhilfen korrigieren. Sie üben einen interessanten und anspruchsvollen Beruf in einem vielseitigen Arbeitsgebiet aus.

Gerade diese Vielseitigkeit macht diesen Beruf so reizvoll, da aus einer Vielzahl von Möglichkeiten für jeden Kunden eine individuelle und optimale Lösung gefunden werden muss.

Denn „König Kunde“ möchte sich umfassend und kompetent über Funktionalität und Modeaspekte unterschiedlicher Sehhilfen beraten lassen.

Augenoptiker arbeiten in der Werkstatt und im Verkaufsraum:

- Sie beraten Kunden bei der Auswahl von Brillen, Kontaktlinsen oder vergrößernden Sehhilfen.
- Sie wählen aufgrund einer Verordnung die optimalen Brillengläser aus.
- Sie bearbeiten Glas, Kunststoff oder Metall maschinell oder manuell.
- Sie passen Brillen anatomisch und optisch an.
- Sie weisen den Kunden in den Gebrauch seiner Sehhilfe ein und informieren ihn über Auswirkungen auf den Sehvorgang.
- Sie modifizieren oder reparieren Brillen.
- Sie führen betriebsbezogene Verwaltungsarbeiten durch und wirken beim betrieblichen Rechnungswesen mit.

Voraussetzungen für diesen Beruf sind naturwissenschaftliches Verständnis, handwerkliches Geschick, Sinn für Ästhetik und Freude am Umgang mit Menschen.

Bereichsleiterin

Frau Liesegang



Benno-Elkan-Allee 2, 44137 Dortmund

Unser Schulbüro im Raum A.0.20 gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte:

Mo – Do: 07:30 – 13:00 Uhr

14:30 – 15:30 Uhr

Fr: 07:30 – 13:00 Uhr



(0231) 50 – 23 147 – 148



(0231) 50 – 25 120

E-Mail: buero@rbb-dortmund.de

Internet: www.rbb-dortmund.de

Schulleiter Herr Manegold



Augenoptiker/in

**Zusatzqualifikation Betriebsassistent/in
im Handwerk**

Die **Ausbildung** zum Augenoptiker/zur Augenoptikerin erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Der **Unterricht** in der Berufsschule orientiert sich an beruflichen und gesellschaftlichen Problemstellungen,

- um eine möglichst große Übereinstimmung zwischen den Arbeitsanforderungen im Betrieb und den schulischen Bedingungen herzustellen und
- um in kooperativen Kommunikationsprozessen eine enge Vernetzung der Lernorte herzustellen.

Unsere **Fachräume** sind deshalb so eingerichtet, dass betriebliche Aufgabenstellungen und Abläufe nachgestellt werden können.

Ziel des Unterrichtes in der Berufsschule ist die Ausbildung mobiler Fachleute, die über soziale und berufliche Kompetenz verfügen.

Kompetenz verstehen wir als Bereitschaft und Fähigkeit, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht und sozial verantwortlich zu verhalten.

Wir wollen keine Einzelkämpfer, wir möchten, dass ihr

- fachlich kompetent seid,
- im Team arbeitet,
- Verantwortung übernimmt, so wie es die betriebliche Arbeit erfordert,
- die Bereitschaft und die Fähigkeit zu selbstverantwortetem Lernen und
- Flexibilität und Mobilität entwickelt, um Aufstiegschancen zu nutzen.

Berufsübergreifender Lernbereich	Berufsbezogener Lernbereich	Differenzierungsbereich
Religionslehre	Kundenkommunikation und Service	Stütz- und Erweiterungskurse
Politik / Gesellschaftslehre	Fertigung und Instandsetzung	Zusatzqualifikation Betriebsassistent/in im Handwerk
Deutsch / Kommunikation	Augenoptische Versorgung	
Sport / Gesundheitsförderung	Wirtschafts- und Betriebslehre	

Berufsschulabschluss

Für Auszubildende mit **Hochschulzugangsberechtigung** oder - bei einer positiven Leistungsbeurteilung durch die Berufsschule - mit mittlerem Schulabschluss werden im Differenzierungsbereich als Zusatzqualifikationen angeboten:

- Betriebswirtschaftslehre
- Rechnungswesen
- Vertrags-, Arbeits- und Sozialrecht
- Kommunikation und Verkaufstechnik
- Wirtschaftsenglisch
- Informations- und Kommunikationsmanagement

Berufsschulabschluss und Zusatzqualifikation Betriebsassistent/in im Handwerk